

## Bemerkungen

*Fl* = Flöte; *C.ingl* = Englisch Horn;  
*Cl* = Klarinette; *Fg* = Fagott; *Cor* = Horn;  
*Ob* = Oboe; *Vi* = Violine; *Va* = Viola;  
*Vc* = Violoncello; *Cb* = Kontrabass;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

**A<sub>1</sub>** Autograph, Particell. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. Kopftitel: *Conzert für Hoboe* [rechts signiert:] *Richard Strauss*. Auf letzter Notenseite datiert: *Garmisch 14. September 1945*. [rechts Notiz in anderem Zusammenhang:] *Hund aus Bronze von Girolamo Campagna | geb. 1550 in Verona*. Jede Akkolade besteht aus drei Systemen, oberes System mit Vorzeichnung *Hoboe*, die beiden Klavierakkoladen darunter mit Vorzeichnung *Orch*. Das Particell entspricht schon weitgehend der endgültigen Fassung, nur einzelne Passagen weichen ab. **A<sub>1</sub>** enthält ab T 700 den ursprünglichen Schluss. Der Particell-Satz in der Klavierakkolade enthält kaum Angaben zur Instrumentierung.

**A<sub>2</sub>** Autograph, Partitur. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. Kopftitel: *Conzert für Hoboe und kleines Orchester* [rechts signiert:] *Richard Strauss*. Auf letzter Notenseite datiert: *Baden, Verena Hof 25. Oktob. | 1945*. **A<sub>2</sub>** enthält ab T 700 den ursprünglichen Schluss. Im Instrumentenvorsatz gibt Strauss die Stärke der Streichergruppen an, wobei er sich bei *Vc* irrt: In T 466–471 schreibt er vierfach geteilte *Vc* vor, es sind also 4 statt 3 *Vc* gemeint.

**AB** Abschrift, bestehend aus Partitur (**AB<sub>p</sub>**) und Stimmen (**AB<sub>s</sub>**). Material der Uraufführung am 26. Februar 1946 in Zürich (sie-

he *Vorwort*). Zürich, Zentralbibliothek, Signatur Mus TMs 858. Vorlage für **AB** war **A<sub>2</sub>**; das beweist einerseits die Deckungsgleichheit des Notentexts, andererseits die Vermerke des Kopisten in den Oboenstimmen und in der Partitur, die jeweils am Ende die Datierung von Strauss aus **A<sub>2</sub>** übernimmt. Außerdem auf dem Titel der Oboenstimme, aus der Marcel Saillet die Uraufführung spielte, unten links der Hinweis des Kopisten: *a. d. Partitur geschr. | am hl. Abend. | 24 / XII. 1945 | Schneider*. Unten links auf der 1. Notenseite der Partitur: *H. Schneider | 1946*.

**AB<sub>p</sub>** Partiturnabschrift (mit dem ursprünglichen Schluss aus **A<sub>2</sub>**).

**AB<sub>s</sub>** Stimmenabschrift. Ob (2x), Fl 1, Fl 2, C.ingl, Cl 1, Cl 2, Fg 1, Fg 2, Cor 1, Cor 2, Vi 1 (4x), Vi 2 (3x), Va (2x), Vc (2x), Cb. Die beiden Ob-Stimmen enthalten den Schluss aus **A<sub>s</sub>**, alle übrigen Stimmen weisen zwar ebenfalls im ursprünglichen Notat den alten Schluss auf, es wurde jedoch später ein Zusatzblatt eingefügt, das den neuen Schluss aus **A<sub>s</sub>** und **E<sub>p</sub>**, **E<sub>s</sub>** und **E<sub>KA</sub>** enthält. – Marcel Saillet, der Oboist der Uraufführung, erhielt als Solostimme eines der beiden Exemplare der Ob-Stimme. Diese Stimme blieb im Besitz seiner Familie; als weitere Nachbesitzer sind auf der Stimme die Oboisten André Lardrot und Alain Girard genannt, im Jahr 2012 wurde die Stimme an die Bibliothek der Tonhalle Zürich übergeben, deren Bestand heute in der Zürcher Zentralbibliothek liegt.

**A<sub>s</sub>** Autographen Schluss, Partitur. **A<sub>s</sub>** enthält die Schlusstakte ab Probeziffer 57 (T 697), ab T 700 von **A<sub>2</sub>** abweichender Notentext. British Library, Archiv Boosey & Hawkes, Signatur B & H 39. Ein zweiseitig beschriebenes Blatt in einem Umschlag. Titel auf Umschlag von fremder Hand: *RICHARD STRAUSS: Autograph*

*des geänderten Schlusses des | Oboenkonzertes*. Am Ende des Notentexts von Strauss' Hand: *Montreux | 1. Februar | 1948*.

**E<sub>p</sub>** Erstaussgabe, Partitur. London, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 16388“, erschienen 1948. Titel: *Meinem Freunde Dr. Volkmar Andrea [sic] | und dem Tonhalleorchester in Zürich gewidmet | CONCERTO FOR OBOE | and Small Orchestra | Konzert für Oboe und kleines orchester [sic]. | Concerto pour hautbois et petit orchestre | RICHARD STRAUSS*. Laut Jonathan Del Mar wurde **E<sub>p</sub>** 1968 und 2001 nachgedruckt, jeweils mit geringfügigen Korrekturen (vgl. Del Mar, *Three Textual Reports: Horn Concerto No. 1, Metamorphosen, Oboe Concerto*, in: *Richard Strauss-Blätter*, Heft 55, Juni 2006, S. 111–120).

**E<sub>SP</sub>** Erstaussgabe, Studienpartitur, verkleinerte Version von **E<sub>p</sub>**. London, Boosey & Hawkes, erschienen 1948. Laut Del Mar wurde **E<sub>SP</sub>** ab 1961 mehrfach unkorrigiert nachgedruckt, 1974 geringfügig korrigiert nachgedruckt.

**E<sub>s</sub>** Erstaussgabe, handschriftliches Stimmenmaterial. London, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 16411“, Copyright 1947, erschienen 1948. Kopftitel jeweils: *Oboe Concerto*.

**E<sub>KA</sub>** Erstaussgabe, Klavierauszug, bestehend aus **E<sub>KP</sub>** und **E<sub>OB</sub>** (siehe unten). London, Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 16157“, erschienen 1948. Titel: *richard | strauss | Concerto for Oboe and Small Orchestra | arranged for oboe and piano by Arthur Willner*. 1947 erschien eine 1. Auflage von **E<sub>KA</sub>** mit dem ursprünglichen, in **A<sub>2</sub>** notierten Schluss. Von dieser Auflage ist kein Exemplar nachweisbar, sie wurde 1948 durch den bis heute erhältlichen Klavierauszug ersetzt, der den neuen, revidierten Schluss aus **A<sub>s</sub>**, **E<sub>p</sub>**, **E<sub>s</sub>**, **AB<sub>s</sub>** enthält.

E <sub>KP</sub>	E <sub>KA</sub> , Klavierpartitur mit überlegter Oboenstimme.
E <sub>Ob</sub>	E <sub>KA</sub> , separate Oboenstimme.
E	E <sub>P</sub> , E <sub>SP</sub> , E <sub>S</sub> , E <sub>KA</sub> .

Von allen Teilen der Erstausgabe wurden die zum Zeitpunkt der Vorbereitung der vorliegenden Edition im Handel oder Verleih erhältlichen Auflagen herangezogen.

Einige Quellen konnten aufgrund von Zugangsbeschränkungen für unsere Edition nicht eingesehen werden, darunter die abschriftliche Stichvorlage der Partitur, Korrekturabzüge von E<sub>P</sub> und E<sub>SP</sub> sowie Skizzenmaterial. Zur Auflistung und Beschreibung dieser Quellen vgl. Del Mar und die Online-Datenbank *Richard-Strauss-Quellenverzeichnis*. A<sub>1</sub> und A<sub>2</sub> lagen in Reproduktionen vor.

#### Zur Edition

Das nur teilweise eingesehene Skizzenmaterial wurde für unsere Edition nicht herangezogen. Das autographe Particell (A<sub>1</sub>) repräsentiert die vorläufig fertig gestellte Komposition des Oboenkonzerts. Die Oboenstimme stimmt schon weitgehend mit dem Partiturautograph (A<sub>2</sub>) überein. Die in nur gut vier Wochen fertiggestellte Orchesterpartitur (A<sub>2</sub>) enthält den weitgehend definitiven Text des Oboenkonzerts, mit Ausnahme des für die Drucklegung geänderten Schlusses.

Wie im *Vorwort* dargelegt, beauftragte Strauss nach Fertigstellung von A<sub>2</sub> zwei photomechanische Reproduktionen dieser Quelle. Sie dienten unter anderem als Vorlage für die Abschrift (AB). AB<sub>S</sub> wurde nicht aus AB<sub>P</sub> gewonnen; das zeigen Lesarten, bei denen Zeichen in AB<sub>P</sub> fehlen, die in AB<sub>S</sub> gemäß A<sub>2</sub> vorhanden sind (T 424 Fg, *espr.*; T 482 C.ingl *p*). Es gibt keine Anzeichen, dass Strauss AB korrigierte, obwohl er bei mindestens einer Probe anwesend war (siehe *Vorwort*). AB<sub>P</sub> enthält viele nachträgliche Vermerke, die praktischer Natur sind und offenbar von Dirigenten stammen, möglicherweise von Andreae, dem Dirigenten der Uraufführung, oder aber aus späterer Zeit. Das Material blieb nämlich in Zürich weiter in Verwendung; auf der letzten Seite der

C.ingl-Stimme finden sich Eintragungen bis in das Jahr 1994 (Liste der Solisten, die das Konzert mit dem Tonhalle-Orchester spielten). Dies betrifft gleichfalls AB<sub>S</sub>, AB, inklusive der Ob-Stimme von Marcel Saillet, trägt keinerlei Anzeichen von einer Korrektur durch Strauss; auch korrigierende Eintragungen von Saillet, die auf Proben mit Strauss zurückgehen könnten, sucht man vergebens. Bei punktuellen Notenkorrekturen handelt es sich teilweise um Angleichungen an die Erstausgabe (E), auch wo dies nicht sinnvoll scheint (vgl. Bemerkung zu T 142 Cb). Obwohl der Quellenwert von AB eingeschränkt ist, wird das Uraufführungsmaterial zum Vergleich herangezogen.

Eine photomechanische Reproduktion von A<sub>2</sub> war Vorlage für E. Laut Del Mar wurde von dieser Reproduktion eine erneute Abschrift erstellt, die als Stichvorlage für E<sub>P</sub>/E<sub>SP</sub> diente. Vermutlich diente eine weitere Abschrift, nun in Stimmen, als Stichvorlage für E<sub>S</sub>, E<sub>Ob</sub>; E<sub>S</sub>, E<sub>Ob</sub> scheinen unabhängig von E<sub>P</sub> auf A<sub>2</sub> zurückzugehen, wie Fehler in E<sub>P</sub> zeigen, die sich nicht in E<sub>S</sub>, E<sub>Ob</sub> finden.

Die Fehler in E sind zahlreich, da Strauss offenbar nicht oder nicht gründlich Korrektur las. Für E<sub>KA</sub> ist belegt, dass Willi Schuh die Fahnenkorrektur übernahm und viele Fehler beklagte (siehe *Vorwort*). Vermutlich war es bei der Korrektur von E<sub>P</sub> und E<sub>S</sub> ähnlich. Obwohl die vielen Stichfehler in E schon lange bekannt waren (vgl. Del Mar), wurden sie bis auf ganz wenige Ausnahmen in späteren Auflagen nicht korrigiert. Bei eindeutigen Fehlern ist die Gültigkeit von A<sub>2</sub> gegenüber E unbestreitbar. Schwieriger ist die Beurteilung von Abweichungen, die musikalisch durchaus denkbar sind. Da aber eine Einflussnahme von Seiten des Komponisten im Drucklegungsprozess unwahrscheinlich ist, nehmen wir den Textstand von A<sub>2</sub>, der – abgesehen von kleineren Flüchtigkeiten – sehr zuverlässig ist, als gültig an. Hilfreich erweist sich dabei A<sub>1</sub>, das oft Lesarten aus A<sub>2</sub> bestätigt oder Fehler in A<sub>2</sub> aufdeckt. AB hilft gleichfalls, den Textstand von A<sub>2</sub> zu bestätigen. Allein der gegenüber A<sub>2</sub> und AB geänderte Schluss muss aus einer späte-

ren Textschicht entnommen werden – hier ist A<sub>S</sub> gültig, das sich wiederum als zuverlässiger erweist als E<sub>P</sub>/E<sub>S</sub>.

A<sub>2</sub> dient daher als Hauptquelle für die vorliegende Edition der Solostimme, für den Schluss zudem A<sub>S</sub>. Alle anderen Quellen dienen als Nebenquellen, bis auf AB; sie wurde nur zum Vergleich herangezogen.

Fehler in Nebenquellen werden im Regelfall nicht erwähnt, wenn die korrekte Lesart zweifelsfrei in den übrigen Quellen belegt ist. Eine Ausnahme bildet E<sub>P</sub>: Die meisten Fehler aus E<sub>P</sub> werden in den *Einzelbemerkungen* nachgewiesen, um die Abweichungen vom bislang bekannten Notentext zu dokumentieren.

Eindeutige Fehler der Hauptquelle werden nicht erwähnt, wenn die korrekte Lesart durch die übrigen Quellen gesichert ist. Das betrifft auch offensichtliche Schreibfehler in A<sub>2</sub>.

Tonhöhenangaben der transponierenden Blasinstrumente werden in den *Einzelbemerkungen* nur klingend, nicht notiert wiedergegeben. In Cb wird hingegen die notierte Tonhöhe angegeben, nicht die eine Oktave tiefer klingende Lage.

Die Tempoangaben werden gemäß A<sub>2</sub> wiedergegeben: italienische Bezeichnung für die Satzüberschriften, deutsche für kleinere Tempoänderungen oder Angaben zur Agogik. Laut Del Mar findet sich in der abschriftlichen Stichvorlage für E<sub>P</sub> der Vermerk, die deutschen Angaben sollten ins Italienische übersetzt werden. Gemeint war offenbar, den deutschen Angaben jeweils eine italienische hinzuzufügen. Vermutlich wurden in E<sub>P</sub> die deutschen versehentlich durch italienische Angaben ersetzt. In E<sub>KA</sub> finden sich beide Angaben, allerdings im Italienischen zum Teil von E<sub>P</sub> abweichend, so etwa in T 114 *Vivo* statt *Vivace* als Übersetzung von *Lebhaft*.

Der Klavierauszug wurde von Johannes Umbreit auf der Grundlage der Studien-Edition der Partitur, HN 7248, neu erstellt.

#### Einzelbemerkungen

16 Ob: In E<sub>P</sub> 3. Note *cis*<sup>3</sup>, 4. Note *h*<sup>2</sup>.

Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.

- 41 f. Ob: In E<sub>p</sub> Bogen nur bis 3. Note T 42. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>. In A<sub>1</sub> Bogenende nicht eindeutig. Vgl. auch Parallelstelle T 162 f.
- 42 Ob: In A<sub>2</sub> fehlt  $\natural$  zu viertletzter Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>p</sub>.
- 49 Ob: In A<sub>2</sub> Atemzeichen nach 4. Note, wohl von fremder Hand.
- 51: In E<sub>p</sub>, E<sub>S</sub>, E<sub>KP</sub> **pp**, Kopier- oder Stichfehler; in E<sub>Ob</sub> **p**, in A<sub>1</sub> keine Angabe. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 59 Ob: In E<sub>p</sub> **f** statt **ff**. Unsere Edition folgt den übrigen Quellen.
- 80/81 Ob: In E<sub>p</sub> statt Bogen am Taktübergang Bogen erst ab 1. Note T 81. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 92, 100 Ob, Cl 1: In E<sub>p</sub> an allen vier Stellen **sfp**, in E<sub>S</sub> nur in Cl 1, vermutlich Kopierfehler. In A<sub>1</sub> in Ob jeweils **f sfz**, Cl 1 jeweils **p sfz**. In A<sub>2</sub> in T 92 in Ob und Cl 1 **p sfz**, in T 100 in Ob nur **sfz**, in Cl 1 **p sfz**. In E<sub>KA</sub> in T 92 **sf** zu Ob und Cl, in T 100 **mf** zu Ob, **sf** zu Cl. In E<sub>Ob</sub> in T 92 **sfp**, in T 100 **mf**. Der Befund in A<sub>1</sub> und A<sub>2</sub> deutet darauf hin, dass einerseits **sfp** in E<sub>p</sub> irrtümlich steht, andererseits, dass die letztgültige Lesart wohl an allen vier Stellen **p sfz** lauten soll.
- 105 Ob: In E<sub>p</sub>, A<sub>2</sub> auf Zz 3 kein Vorzeichen, also  $e^2 - fis^2 - e^2 - fis^2$ . In A<sub>1</sub>  $e^2 - \natural f^2 - e^2 - f^2$ . Vgl. aber Cl 1 auf Zz 4  $es^2 - f^2 - es^2 - f^2$ . In AB<sub>p</sub> wie A<sub>2</sub>, beide Vorzeichen nachträglich ergänzt. In AB<sub>S</sub> Ob wie A<sub>2</sub>, ohne Korrektur, nur in Ob (Saillet) nachträglich beide Vorzeichen ergänzt. Unsere Edition folgt E<sub>KA</sub> und gleicht an Cl 1 an.
- 109 VI 1:  $h^2$  statt  $d^3$  in A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> und ursprünglich auch in AB, dort aber später zu  $d^3$  korrigiert, unklar, zu welchem Zeitpunkt. In allen übrigen Quellen  $d^3$ .
- 112 Ob: In E<sub>p</sub>, E<sub>KA</sub> fehlt *cresc.* Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 113 Cl 1: In allen Quellen 2. Note  $d^2$ , nur in A<sub>2</sub> nicht eindeutig, möglicherweise  $e^2$  gemeint.
- 114 Ob: Nur in A<sub>1</sub> **ff**.
- 131 Cb: In A<sub>2</sub>  $\text{♩}$  *es*, so auch in AB<sub>p</sub>; in A<sub>1</sub>  $\text{♩}$  *Es*. Unsere Edition folgt E. In AB<sub>S</sub> ursprünglich *es*, später aber zu *des* korrigiert.
- 142: In A<sub>2</sub> fehlt Probeziffer 14. Unsere Edition folgt E<sub>p</sub>, E<sub>S</sub>.
- 158 Ob: In E<sub>p</sub> ohne Staccato, Bogen bis letzte Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, in A<sub>2</sub> fehlt versehentlich Staccato.
- 162 Ob:  $\natural$  vor 7. Note gemäß E<sub>KA</sub>. – In E<sub>p</sub> fehlt Staccato. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub> (3. Staccato fehlt), A<sub>2</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 187–194 Ob: In AB<sub>p</sub> von späterer Hand ausgestrichen, nicht aber in AB<sub>S</sub> (Saillet), also wohl keine Streichung im Zusammenhang mit Uraufführung.
- 195 Ob: In A<sub>2</sub> versehentlich 1. Legatobogen nur bis drittletzte Note. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>p</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 196 Ob: In E<sub>p</sub> fehlt **p**. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 200/201 Ob: In E<sub>p</sub> Bogenteilung am Taktübergang. In A<sub>2</sub> Bogen Ende T 200 rechts offen, nach Seitenwechsel aber in T 201 Bogen neu ange setzt. In AB<sub>p</sub> wie A<sub>2</sub>, in A<sub>1</sub>, AB<sub>S</sub> (beide Stimmen), E<sub>KA</sub> durchgehender Bogen. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>.
- 205 Ob: In A<sub>2</sub> fehlen die letzten beiden Staccatopunkte. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>p</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 243 Fg 1: Auch in den Vergleichsquellen uneinheitlich (vgl. Fußnote im Notentext), in AB<sub>p</sub>  $d^1$ , in AB<sub>S</sub>  $f^1$ .
- 251 Ob, VI 1: In E<sub>p</sub> in beiden Stimmen, in E<sub>S</sub> in VI 1 Rhythmus  $\text{♩}$   $\text{♩}$ ; bereits in A<sub>1</sub> Rhythmus falsch notiert mit  $\text{♩}$   $\text{♩}$ , in A<sub>2</sub> so auch in Ob, in VI 1 korrekt. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub> VI 1 sowie E<sub>KA</sub>.
- 295/296: In allen Quellen Probeziffer 28 erst einen Takt später, vermutlich Versehen.
- 303/304, 304/305: In E<sub>p</sub> Probeziffer 29 irrtümlich erst in T 304/305. Unsere Edition folgt E<sub>S</sub>, A<sub>2</sub>.
- 304 Ob: In E<sub>p</sub> fehlt **p**. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 342: In A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> *Cadenz* zu allen Stimmen, (*frei im Vortrag*) zu Ob nur gemäß A<sub>2</sub>. In E<sub>KA</sub> *Cadenza, frei im Vortrag (ad lib.)*.
- 363 Ob:  $\natural$  zu viertletzter Note nur gemäß E<sub>KA</sub>. In AB erst nachträglich ergänzt.
- 365 Ob: In E<sub>p</sub> (*allegro*). Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.
- 366 Vc, Cor 2: In Vc in E<sub>p</sub>, E<sub>S</sub> *d–A*, in A<sub>2</sub> und AB *g–d*. In Cor 2 in E<sub>p</sub>, E<sub>S</sub>, A<sub>2</sub>, AB<sub>p</sub> *d–A*; in AB<sub>S</sub> zuerst *d–A*, später mit Bleistift zu *g–d* korrigiert, allerdings Korrektur dann wieder ausradiiert. In A<sub>1</sub> eindeutig *g–d*. Vermutlich ist in A<sub>2</sub> Vc korrekt und Cor 2 lediglich falsch transponiert. In E<sub>p</sub>, E<sub>S</sub> wurde dann versehentlich Vc an Cor 2 angepasst. Vgl. aber T 396, 560, 562 und Harmonik in T 369, 371, 402, 404, andererseits T 718–720.
- 366, 369, 371, 546 Ob: In E<sub>p</sub> fehlt  $>$ . Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 386 Ob: In E<sub>Ob</sub> nach 4. Note zusätzliches *cis*<sup>2</sup> sowie Quintolen-Bezeichnung zu Zz 2. Vermutlich Eingriff von fremder Hand; in E<sub>KP</sub> wie in den übrigen Quellen. In AB<sub>p</sub> zunächst wie A<sub>2</sub>, aber später korrigiert zu Lesart E<sub>Ob</sub>; in AB<sub>S</sub> wie A<sub>2</sub>, E<sub>KP</sub>, das heißt, die Uraufführung wurde mit dieser Lesart gespielt.
- 416/417: In E<sub>p</sub>, E<sub>S</sub> Probeziffer 37 bereits in T 411/412. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>.
- 440 Ob: **p** gemäß E<sub>KA</sub>.
- 456: (*lebhaft*) nur gemäß A<sub>2</sub>, in E<sub>KA</sub> als neue Tempobezeichnung gedeutet, dort *Lebhaft (Vivo)*.
- 457, 461 Ob: In E<sub>p</sub> fehlt Staccatopunkt, ergänzt nach A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, E<sub>KA</sub>.
- 462 Ob: In A<sub>2</sub> versehentlich ; unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>p</sub>. In AB wie A<sub>2</sub>, allerdings in AB<sub>S</sub> Ob (Saillet) nachträglich korrigiert, Korrektur mit ? versehen.
- 509 f. Cor 2: In A<sub>2</sub> im System von Ob notiert, aber eindeutig mit *Horn II* gekennzeichnet, zum Einsatz Ob in T 512 dann *Ob*. In E<sub>p</sub> irrtümlich als Teil der Ob-Stimme gedruckt, untransponiert; so auch in E<sub>KA</sub>, dort zusätzlich **f**. In E<sub>S</sub> fehlen diese beiden Takte in Cor 2. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>. In AB die betreffenden Noten jeweils unkorrigiert in Cor-Stimme notiert, die Ob-Stimme hat jeweils Pausen. Del Mar legt dar, die Noten seien von Ob zu spielen, obwohl der Kopist der Stichvorlage offenbar hier vermerkte *Hrs, I think*. Den handschriftlichen Hinweis *Horn II* in A<sub>2</sub> erwähnt Del Mar nicht, daher ist er in der photomechanischen Reproduktion von A<sub>2</sub>, die Boosey vorlag,

offenbar nicht vorhanden. Ergänzte Strauss diesen Hinweis in A<sub>2</sub> zu einem späteren Zeitpunkt? Ist *Horn II* und *Ob* überhaupt seine Handschrift, wo Strauss doch sonst zumeist *Hoboe* statt *Oboe* schreibt?

- 525 C.ingl: In A<sub>2</sub> 2. Note ohne **b**, Schreibfehler. Unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, E<sub>P</sub> (erst in späterer Auflage vorhanden, vgl. Del Mar), E<sub>S</sub> (dort allerdings erst nachträglich korrigiert). In AB ursprünglich wie A<sub>2</sub>, in AB<sub>P</sub> später zu notiert *as*<sup>1</sup> korrigiert (gemeint klingend *as*<sup>1</sup>?), in AB<sub>S</sub> später **b** ergänzt.
- 535 Cl, VI 2: Letzte Note *e*<sup>2</sup> gemäß den Quellen (in A<sub>2</sub> Cl später zu *es*<sup>2</sup> korrigiert, unklar, von welcher Hand; in E<sub>KA</sub> *es*<sup>2</sup>), vgl. aber Fg, Vc, Cb. Vgl. auch Fl, C.ingl, VI 1, Vc solo, die alle eine Quarte aufwärts und keinen Tritonus spielen wie Cl, VI 2.
- 550 Ob: 3. > nur gemäß E<sub>KA</sub>. Fehlt auch in AB<sub>P</sub>, in AB<sub>S</sub> Ob (Saillet) später nachgetragen, in anderer Ob-Stimme vorhanden.
- 560 Ob: In E<sub>P</sub> fehlt *f*, ergänzt gemäß den übrigen Quellen.
- 572 Ob: In E<sub>P</sub> fehlt Bogenfortsetzung von vorhergehendem Takt bis *g*<sup>1</sup>. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>.
- 582 Ob: In E<sub>P</sub> fehlt *dim*. Unsere Edition folgt A<sub>2</sub>. In E<sub>KA</sub> stattdessen  $\gg$ , in AB<sub>P</sub> *dim*. wie A<sub>2</sub>, in AB<sub>S</sub> (Stimme Saillet) *dim*. und  $\gg$ , in AB<sub>S</sub> (reguläre Stimme) nur  $\gg$ .
- 583 Ob: In E<sub>P</sub> fehlt 2. Note, stattdessen 1. Note  $\downarrow$  statt  $\uparrow$ ; unsere Edition folgt A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, vgl. auch VI 2.
- 697: In E<sub>P</sub> *pìu comodo*. In E<sub>S</sub> *etwas gemächlich (pìu comodo)*. In E<sub>KA</sub> *etwas gemächlicher (poco pìu comodo)*. In A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> keine Angabe (ursprünglicher Schluss). Unsere Edition folgt A<sub>S</sub>.
- 702 Fl 1, Cl 1: In A<sub>S</sub> 2. und 3. Note in Fl 1 *a*<sup>2</sup>-*fis*<sup>2</sup>, in Cl 1 *a*<sup>1</sup>-*fis*<sup>1</sup>. In E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> in Fl 1 *a*<sup>2</sup>-*fis*<sup>2</sup>, aber in Cl 1 *h*<sup>1</sup>-*a*<sup>1</sup>. Vermutlich ist Lesart E<sub>P</sub>, E<sub>S</sub> Cl 1 korrekt, unsere Edition korrigiert Fl 1 entsprechend. Vgl. die Motiv-Entsprechungen in T 701–703 in Fl 1, Cl 1 einerseits und Ob, VI 1 andererseits. Die Motive in Ob, VI 1 sollen vermutlich jeweils mit den vorangehenden Motiven in Fl 1, Cl 1 deckungsgleich sein. Vgl. auch T 697 f. Ob,

VI 1, dort finden sich die vergleichbaren Motiv-Entsprechungen. In AB<sub>S</sub> wie A<sub>S</sub> und nicht wie E<sub>P</sub>.

Sachrang, Frühjahr 2020  
Hansjörg Schellenberger

## Comments

*fl* = flute; *c.ingl* = English horn;  
*cl* = clarinet; *fg* = bassoon; *cor* = horn;  
*ob* = oboe; *vl* = violin; *va* = viola;  
*vc* = violoncello; *cb* = double bass;  
*str* = strings; *M* = measure(s)

### Sources

- A<sub>1</sub> Autograph, short score. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. Title heading: *Conzert für Hoboe* [signed on the right:] *Richard Strauss*. Dated on the last page of music: *Garmisch 14. September 1945*. [to the right, a remark about a different topic:] *Hund aus Bronze von Girolamo Campagna | geb. 1550 in Verona* (Dog in bronze by Girolamo Campagna | born 1550 in Verona). Each system comprises three staves; the top staff is marked *Hoboe*, the two piano staves under it are marked *Orch*. This short score already largely corresponds to the final version of the work; only a few passages differ. A<sub>1</sub> contains the original ending from M 700 onwards. The music in the piano score has hardly any indications as to the orchestration.
- A<sub>2</sub> Autograph, score. Garmisch-Partenkirchen, Richard-Strauss-Archiv. Title heading: *Conzert für Hoboe und kleines Orchester* [signed on the right:] *Richard Strauss*. Dated on the last page of music: *Baden,*

*Verenahof 25. Oktob. | 1945*.

A<sub>2</sub> contains the original ending from M 700 onwards. In the list of instruments at the beginning of the score, Strauss states the number of strings to be used, though he makes a mistake in the case of vc: in M 466–471 he writes for 4 cellos divisi, which means 4 cellos are intended, not 3 as stated.

- C Copyist's manuscript, comprising a score (C<sub>S</sub>) and parts (C<sub>P</sub>). Material for the world première in Zurich on 26 February 1946 (see *Preface*). Zentralbibliothek Zürich, shelfmark Mus TMs 858. The source for C was A<sub>2</sub>; this is proven by the congruence of the musical text, and by the copyist's entry, at the end of both the oboe part and the score of C, of the date as noted by Strauss in A<sub>2</sub>. Furthermore, on the title page of the oboe part from which Marcel Saillet played at the world première, the copyist has noted at the bottom left: *a. d. Partitur geschr. | am hl. Abend. | 24 / XII. 1945 | Schneider*. Bottom left on 1<sup>st</sup> page of music in the score: *H. Schneider | 1946*.
- C<sub>S</sub> Copyist's manuscript of the score (with the original ending from A<sub>2</sub>).
- C<sub>P</sub> Copyist's manuscript of the parts. ob (x 2), fl 1, fl 2, c.ingl, cl 1, cl 2, fg 1, fg 2, cor 1, cor 2, vl 1 (x 4), vl 2 (x 3), va (x 2), vc (x 2), cb. The two ob parts contain the ending from A<sub>2</sub>; all the other parts also originally contained the old ending, but an extra page containing the new ending from A<sub>S</sub> and F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> and F<sub>PR</sub> was later added to them. – Marcel Saillet, the oboist of the world première, was given one of the two copies of the ob part as his solo part. This part remained in his family; oboists André Lardrot and Alain Girard are mentioned on the part as later owners, and in 2012 it was given to the library of the Zurich Tonhalle, whose holdings are today in the Zentralbibliothek Zürich.



- A<sub>S</sub> Autograph ending, score. A<sub>S</sub> contains the final measures from rehearsal number 57 (M 697) onwards; as of M 700 the musical text diverges from A<sub>2</sub>. British Library, Boosey & Hawkes Archive, shelfmark B & H 39. A single leaf, with writing on both sides, in a wrapper. Title on wrapper in the hand of a third party: *RICHARD STRAUSS: Autograph des geänderten Schlusses des | Oboenkonzertes*. At the end of the musical text, in Strauss's hand: *Montreux | 1. Februar | 1948*.
- F<sub>S</sub> First edition, score. London, Boosey & Hawkes, plate number "B. & H. 16388", published 1948. Title: *Meinem Freunde Dr. Volkmar Andrea [sic] | und dem Tonhalleorchester in Zürich gewidmet | CONCERTO FOR OBOE | and Small Orchestra | Konzert für Oboe und kleines orchester [sic]. | Concerto pour hautbois et petit orchestra | RICHARD STRAUSS*. According to Jonathan Del Mar, F<sub>S</sub> was reprinted in 1968 and 2001, each time with minor corrections (cf. Del Mar, *Three Textual Reports: Horn Concerto No. 1, Metamorphosen, Oboe Concerto*, in: *Richard Strauss-Blätter*, vol. 55, June 2006, pp. 111–120).
- F<sub>SP</sub> First edition, study score in pocket format, smaller version of F<sub>S</sub>. London, Boosey & Hawkes, published 1948. According to Del Mar, F<sub>SP</sub> was reprinted uncorrected several times from 1961; in 1974 it was reprinted with minor corrections.
- F<sub>P</sub> First edition, manuscript parts. London, Boosey & Hawkes, plate number "B. & H. 16411", copyright 1947, published 1948. Title heading each time: *Oboe Concerto*.
- F<sub>PR</sub> First edition, piano reduction, comprising F<sub>PS</sub> and F<sub>ob</sub> (see below). London, Boosey & Hawkes, plate number "B. & H. 16157", published 1948. Title: *richard |*

*strauss | Concerto for Oboe and Small Orchestra | arranged for oboe and piano by Arthur Willner*. In 1947, a first issue of F<sub>PR</sub> was published with the original ending as notated in A<sub>2</sub>. However, we have traced no copy of this edition, which was replaced in 1948 by the currently-available piano reduction containing the new, revised ending from A<sub>S</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub> and C<sub>P</sub>.

- F<sub>PS</sub> F<sub>PR</sub>, piano score with oboe part above it.
- F<sub>ob</sub> F<sub>PR</sub>, separate oboe part.
- F F<sub>S</sub>, F<sub>SP</sub>, F<sub>P</sub>, F<sub>PR</sub>.

When preparing the present edition we consulted the issues of the first edition that were available for sale or hire at the time.

Some sources were unavailable for consultation for our edition due to restrictions on access. These included the copy used as the engraver's copy of the score, proofs of F<sub>S</sub> and F<sub>SP</sub>, and sketches. For a list and description of these sources, cf. Del Mar and the online database *Richard-Strauss-Quellenverzeichnis*. A<sub>1</sub> and A<sub>2</sub> were available as reproductions.

#### *About this edition*

The sketches were only partially consulted, and have not been drawn upon for our edition. The autograph short score (A<sub>1</sub>) represents the provisionally complete composition of the Oboe Concerto. The oboe part there largely agrees with the autograph score (A<sub>2</sub>); the orchestral score that was completed in some four weeks (A<sub>2</sub>) essentially comprises the definitive text of the Oboe Concerto, with the exception of the new published ending.

As explained in the *Preface*, Strauss had two photomechanical reproductions made of A<sub>2</sub> after its completion. These served, among other things, as the source for the copyist's copy (C). C<sub>P</sub> was not derived from C<sub>S</sub>; this is proven by readings in which signs are absent from C<sub>S</sub> which are present in C<sub>P</sub> and A<sub>2</sub> (M 424 fg, *espr.*; M 482 c.ingl **p**). There are no indications that Strauss corrected C,

even though he was present for at least one rehearsal before the work's first performance (see *Preface*). C<sub>S</sub> contains many subsequent annotations that are of a practical nature and were apparently made by conductors – possibly by Andreae, conductor of the first performance, or from a later time. The materials in question remained in use in Zurich; the last page of the c.ingl part includes annotations from as late as 1994 (a list of the soloists who played this work with the Tonhalle Orchestra). This also applies to C<sub>P</sub>. C, including Marcel Saillet's oboe part, bears no indications of any corrections by Strauss; nor are any manuscript corrections to be found by Saillet that might be traced back to rehearsals with the composer. In the case of occasional corrections to individual notes, these in part consist of adjustments to bring it into line with the first edition (F), even where this does not seem sensible (cf. comment on M 142 cb). Although C has limited source value, we have consulted these performance materials made for the première for purposes of comparison.

A photomechanical reproduction of A<sub>2</sub> was also the basis for F. According to Del Mar, a further manuscript copy was made from this reproduction, and served as the engraver's copy for F<sub>S</sub>/F<sub>SP</sub>. A further copy – this time in parts – probably served as the engraver's copy for F<sub>P</sub> and F<sub>ob</sub>; these seem to have been based on A<sub>2</sub> independently of F<sub>S</sub>, as is indicated by mistakes in F<sub>S</sub> that are not found in F<sub>P</sub> and F<sub>ob</sub>.

There are numerous mistakes in F, because Strauss apparently did not check the proofs (or, at least, not thoroughly). In the case of F<sub>PR</sub>, we have proof that Willi Schuh took on the job of correcting the proofs, and complained about a lot of mistakes (see the *Preface*). It was presumably a similar story with the proofs of F<sub>S</sub> and F<sub>P</sub>. Although the many engraving mistakes in F had long been known (cf. Del Mar), with very few exceptions they were not corrected in later editions. Where mistakes are obvious, it is indisputable that A<sub>2</sub> is more valid than F. It is more difficult to assess divergent passages that are musi-

cally quite possible. However, since it is unlikely that the composer played any role in the printing process, we here treat the musical text of A<sub>2</sub> as valid, because it is highly reliable except for a few minor, fleeting mistakes. A<sub>1</sub> proved helpful here, often confirming readings in A<sub>2</sub> or revealing mistakes in it. C has also helped confirm the text of A<sub>2</sub>. Only the altered ending, which is different from both A<sub>2</sub> and C, had to be taken from a later textual layer – here A<sub>S</sub> is valid, this source once again proving to be more reliable than F<sub>S</sub>/F<sub>P</sub>.

A<sub>2</sub> thus serves as the primary source for the solo part for the present edition, while A<sub>S</sub> is the source for the work's ending. All other sources are secondary sources with the exception of C, which has been used solely for purposes of comparison.

Mistakes in secondary sources remain unmentioned as a rule, if the correct reading is proven beyond a doubt by other sources. F<sub>S</sub> is an exception: most mistakes there are listed in the *Individual comments* in order to document divergences from the musical text as hitherto known.

Obvious mistakes in the primary source are not mentioned if the correct reading is clear from the other sources. This also applies to obvious scribal errors in A<sub>2</sub>.

Notes for transposing wind instruments are named in the *Individual comments* at sounding pitch, not as notated. In the double bass part, however, we give the notated pitch, not the sounding pitch that is an octave lower.

Tempo markings are given as in A<sub>2</sub>: Italian designations for movement titles, German for minor tempo changes and for agogics. According to Del Mar, the engraver's copy for F<sub>S</sub> contains a note that the German instructions should be translated into Italian. It was apparently the intention to add Italian markings alongside those in German, but the German indications were presumably erroneously replaced by Italian in F<sub>S</sub>. We find both in F<sub>PR</sub>, though the Italian terms in some cases differ from those in F<sub>S</sub>, as e.g. in M 114, which has *Vivo* instead of *Vivace* as a translation of *Lebhaft*.

The piano reduction was prepared by Johannes Umbreit on the basis of the study score of the full score, HN 7248.

#### *Individual comments*

16 ob: F<sub>S</sub> has 3<sup>rd</sup> note  $c\sharp^3$ , 4<sup>th</sup> note  $b^2$ .

Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.

41 f. ob: F<sub>S</sub> has slur only to 3<sup>rd</sup> note

M 42. Our edition follows A<sub>2</sub>. End of slur in A<sub>1</sub> not clear. Cf. also parallel passage M 162 f.

42 ob: A<sub>2</sub> lacks  $\natural$  at fourth-to-last note.

Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>.

49 ob: A<sub>2</sub> has breath mark after 4<sup>th</sup> note, probably in the hand of a third party.

51: F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>, F<sub>PS</sub> have **pp**, a copying or engraving error; F<sub>ob</sub> has **p**, A<sub>1</sub> has no marking. Our edition follows A<sub>2</sub>.

59 ob: F<sub>S</sub> has **f** instead of **ff**. Our edition follows the other sources.

80/81 ob: Slur in F<sub>S</sub> starts only from 1<sup>st</sup> note M 81 instead of at measure transition. Our edition follows A<sub>2</sub>, A<sub>1</sub>, F<sub>PR</sub>.

92, 100 ob, cl 1: F<sub>S</sub> has **sfp** in all four places, F<sub>P</sub> has it only in cl 1, presumably a copying error. A<sub>1</sub> has **f sfz** each time in ob, **p sfz** each time in cl 1.

In A<sub>2</sub>, M 92 has **p sfz** in ob and cl 1, M 100 only has **sfz** in ob, **p sfz** in cl 1. In F<sub>PR</sub>, M 92 has **sf** in ob and cl, M 100 has **mf** in ob, **sf** in cl. In F<sub>ob</sub>, M 92 has **sfp**, M 100 has **mf**. The readings in A<sub>1</sub> and A<sub>2</sub> suggest both that **sfp** is erroneously given in F<sub>S</sub>, and also that the definitive reading in all four places ought to be **p sfz**.

105 ob: No accidental on beat 3 in F<sub>S</sub>, A<sub>2</sub>, thus  $e^2-f\sharp^2-e^2-f\sharp^2$ . A<sub>1</sub> has  $e^2-\natural^2-e^2-f^2$ . But cf. cl 1 on beat 4  $eb^2-f^2-eb^2-f^2$ . Given in C<sub>S</sub> as in A<sub>2</sub>; both accidentals have been added later. In C<sub>P</sub>, ob is given as in A<sub>2</sub>, without any correction; both accidentals have been added subsequently only in ob (Saillet). Our edition follows F<sub>PR</sub> and brings into line with cl 1.

109 vl 1:  $b^2$  instead of  $d^3$  in A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> and originally also in C, though there it was later corrected to  $d^3$ ; it is unclear when this was done. All other sources have  $d^3$ .

112 ob: F<sub>S</sub>, F<sub>PR</sub> lack *cresc.* Our edition follows A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>.

113 cl 1: 2<sup>nd</sup> note  $d^2$  in all sources, only in A<sub>2</sub> is it not clear;  $e^2$  might be intended.

114 ob: Only A<sub>1</sub> has **ff**.

131 cb: A<sub>2</sub> has  $\flat eb$ , thus also in C<sub>S</sub>; A<sub>1</sub> has  $\flat Eb$ . Our edition follows F. Originally  $eb$  in C<sub>P</sub>, but later corrected to  $db$ .

142: A<sub>2</sub> lacks rehearsal number 14. Our edition follows F<sub>S</sub>, F<sub>P</sub>.

158 ob: F<sub>S</sub> lacks staccato, with slur until last note. Our edition follows A<sub>1</sub>; staccato erroneously missing in A<sub>2</sub>.

162 ob:  $\natural$  before 7<sup>th</sup> note given here as in F<sub>PR</sub>. – F<sub>S</sub> lacks staccato. Our edition follows A<sub>1</sub> (3<sup>rd</sup> staccato missing), A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub>.

187–194 ob: Deleted in C<sub>S</sub> by a later hand, but not in C<sub>P</sub> (Saillet), so this cannot be a cut made in connection with the first performance.

195 ob: A<sub>2</sub> erroneously has 1<sup>st</sup> legato slur only to third-to-last note. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>PR</sub>.

196 ob: F<sub>S</sub> lacks **p**. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub>.

200/201 ob: Slur division at measure transition in F<sub>S</sub>. A<sub>2</sub> has slur open to the right at the end of M 200, but it starts afresh in M 201 after the page break. C<sub>S</sub> is identical to A<sub>2</sub>; continuous slur in A<sub>1</sub>, C<sub>P</sub> (both parts), F<sub>PR</sub>. Our edition follows A<sub>1</sub>.

205 ob: A<sub>2</sub> lacks the two last staccato dots. Our edition follows A<sub>1</sub>, F<sub>S</sub>, F<sub>PR</sub>.

243 fg 1: Also inconsistent in the sources used for comparison (cf. footnote in the musical text); C<sub>S</sub> has  $d^1$ , C<sub>P</sub> has  $f^1$ .

251 ob, vl 1: Rhythm  $\downarrow \updownarrow$  in both parts in F<sub>S</sub> and in vl 1 in F<sub>P</sub>; rhythm already notated incorrectly in A<sub>1</sub> as  $\downarrow \updownarrow$ , thus also in ob in A<sub>2</sub>, but correct in vl 1. Our edition follows A<sub>2</sub> vl 1 and F<sub>PR</sub>.

295/296: All sources give rehearsal number 28 one measure later, presumably in error.

303/304, 304/305: Rehearsal number 29 in F<sub>S</sub> erroneously only at M 304/305. Our edition follows F<sub>P</sub>, A<sub>2</sub>.

304 ob: F<sub>S</sub> lacks **p**. Our edition follows A<sub>2</sub>, F<sub>PR</sub>.

342: A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub> have *Cadenz* in all parts, (*frei im Vortrag*) in ob only in A<sub>2</sub>. F<sub>PR</sub> has *Cadenza, frei im Vortrag (ad lib.)*.

363 ob:  $\natural$  at fourth-to-last note only in  $F_{PR}$ . Added only later in C.

365 ob:  $F_S$  has (*allegro*). Our edition follows  $A_1, A_2$ .

366 vc, cor 2: In  $F_S, F_P$  vc has  $d-A$ ;  $A_2$  and C have  $g-d$ . cor 2 in  $F_S, F_P, A_2, C_S$  has  $d-A$ ;  $C_P$  first had  $d-A$ , later corrected in pencil to  $g-d$ , with this correction then rubbed out again.  $A_1$  clearly has  $g-d$ . In  $A_2$  vc is presumably correct and cor 2 has merely been incorrectly transposed. In  $F_S, F_P$  vc was then erroneously brought into line with cor 2. But cf. M 396, 560, 562 and the harmonies in M 369, 371, 402, 404, or contrarily M 718–720.

366, 369, 371, 546 ob:  $F_S$  lacks  $>$ . Our edition follows  $A_2, F_{PR}$ .

386 ob:  $F_{ob}$  has additional  $c\sharp^2$  after 4<sup>th</sup> note, plus quintuplet marking on beat 2. Presumably an intervention by a third party; given in  $F_{PS}$  as in the other sources. Given in  $C_S$  initially as in  $A_2$ , but later corrected to the reading given in  $F_{ob}$ ; in  $C_P$  as in  $A_2, F_{PS}$ , i. e. this reading was played at the first performance.

416/417:  $F_S, F_P$  have rehearsal number 37 already in M 411/412. Our edition follows  $A_2$ .

440 ob:  $p$  given here as in  $F_{PR}$ .

456: (*lebhaft*) only in  $A_2$ ; given in  $F_{PR}$  as new tempo marking *Lebhaft (Vivo)*.

457, 461 ob:  $F_S$  lacks staccato dot, added here as in  $A_1, A_2, F_{PR}$ .

462 ob:  $A_2$  erroneously has



our edition follows  $A_1, F_S$ . Given in C as in  $A_2$ , however it has been correct-

ed later in  $C_P$  ob (Saillet); the correction there has ?.

509 f. cor 2: Notated in  $A_2$  on the ob staff, but clearly marked *Horn II*, then *Ob* for the ob entry in M 512. Erroneously printed in  $F_S$  as part of the ob part, untransposed; thus also in  $F_{PR}$ , where it also has  $f$ . These two measures are absent in  $F_P$  in cor 2. Our edition follows  $A_2$ . In C, the notes in question are notated uncorrected each time in the cor part, while the ob part has rests each time. Del Mar suggests that the notes are to be played by the ob, even though the copyist of the engraver's copy evidently wrote here *Hrs, I think*. The handwritten note *Horn II* in  $A_2$  is not mentioned by Del Mar, which means it is obviously not in the photomechanical reproduction of  $A_2$  that Boosey possessed. Did Strauss perhaps add this remark to  $A_2$  at a later date? Are *Horn II* and *Ob* in his hand at all, given that Strauss otherwise usually wrote *Hoboe* instead of *Oboe*?

525 c.ingl: 2<sup>nd</sup> note in  $A_2$  lacks  $b$ , a scribal error. Our edition follows  $A_1, F_S$  (though it is only present in the latter in a later issue; cf. Del Mar) and  $F_P$  (where it was only corrected later). Given in C originally as in  $A_2$ , but corrected later in  $C_S$  to  $ab^1$  (is this  $ab^1$  meant at sounding pitch?); in  $C_P$  the  $b$  was added later.

535 cl, vl 2: Last note  $e^2$  given here as in the sources (corrected later in  $A_2$  cl to  $eb^2$ , unclear by whom;  $F_{PR}$  has  $eb^2$ ), but cf. fg, vc, cb. Cf. also fl, c.ingl, vl 1, vc solo, which all play an ascending fourth and not a tritone as cl, vl 2.

550 ob: 3<sup>rd</sup>  $>$  only in  $F_{PR}$ . Also absent from  $C_S$ ; later added to  $C_P$  ob (Saillet), and present in the other ob part.

560 ob:  $F_S$  lacks  $f$ , added here as in the other sources.

572 ob:  $F_S$  lacks continuation of slur from previous measure to  $g^1$ . Our edition follows  $A_2, A_1$ .

582 ob:  $F_S$  lacks *dim.* Our edition follows  $A_2, F_{PR}$  instead has  $\gg$ ,  $C_S$  has *dim.* as in  $A_2$ ;  $C_P$  (Saillet's part) has *dim.* and  $\gg$ , while  $C_P$  (regular part) only has  $\gg$ .

583 ob:  $F_S$  lacks 2<sup>nd</sup> note; instead, 1<sup>st</sup> note is  $\downarrow$  instead of  $\uparrow$ ; our edition follows  $A_1, A_2$ , cf. also vl 2.

697:  $F_S$  has *più comodo*.  $F_P$  has *etwas gemächlich (più comodo)*.  $F_{PR}$  has *etwas gemächlicher (poco più comodo)*.  $A_1, A_2$  have no marking (original ending). Our edition follows  $A_S$ .

702 fl 1, cl 1: 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> notes in  $A_S$   $a^2-f\sharp^2$  in fl 1,  $a^1-f\sharp^1$  in cl 1.  $F_S, F_P$  have  $a^2-f\sharp^2$  in fl 1, but  $b^1-a^1$  in cl 1. The reading is presumably correct in  $F_S, F_P$  cl 1, so our edition corrects fl 1 accordingly. Cf. the corresponding motives in M 701–703 in fl 1, cl 1 on the one hand and ob, vl 1 on the other. The motives in ob, vl 1 should presumably be congruent with the previous motives each time in fl 1, cl 1. Cf. also M 697 f. ob, vl 1, where we find comparable correspondences between the motives. Given in  $C_P$  as in  $A_S$ , not as in  $F_S$ .

Sachrang, spring 2020  
Hansjörg Schellenberger